



Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1785. Sonnabends den 9. April. No. 41.

Berlin den 5. April.

Se. Königl. Majestät haben bei Höchst-
dero Regiment Garde, den Fähnrich, Hrn.
von Stutterheim, zum Sekondelieutenant;
den gefreiten Korporal, Herrn von Laßberg,
zum Fähnrich;

Bei Sr. köntgl. Hoheit des Prinzen von
Preußen Regiment Infanterie, den gefreite-
ten Korporal, Herrn von Posern, zum
Fähnrich;

Bei dem Regiment Sr. Durchl. des Herz-
zogs von Braunschweig, den Sekondelieute-
nant, Herrn von Echnowsky, zum Premier-
lieutenant; den Fähnrich, Herrn von Mel-
lersky, zum Sekondelieutenant; den gefreite-
ten Korporal, Herrn von Brausen, zum
Fähnrich;

Beim Wunschschen Infanterieregimente,
den Kapitain, Herrn von Zielensky, zum

Major; den Staabskapitain, Herrn Gras-
fen von Sparr, zur Kompagnie; den Pre-
mierlieutenant, Herrn von Brandenstein den
ersten, zum Staabskapitain; den Sekonde-
lieutenant, Herrn von Albedynß, zum Pre-
mierlieutenant; den Fähnrich, Herrn von
Lindersdorff, zum Sekondelieutenant; und
den gefreiten Korporal, Herrn von Bock,
zum Fähnrich allergnädigst bestellet.

Sonntags war bey Thro Maj. der Königin
Cour und Souper.

Se. Excellenz der köntgl. wirkl. geheime
Etats und dirigirende Minister, Herr Frei-
herr von Heiniz ist von Sr. Maj. dem Könige
von Potsdam zurückgekommen. — Der an
den ruß. kais. Hof gehende köntgl. schwedische
Resident, Herr von Carissen, ist nach St.
Petersburg abgegangen. Eben dahin ist
auch der ruß. kais. Kapitain, Herr von Duli-
bischeff, abgereiset.

Wien den 2. April.

Unter dem 8. verfl. Mon. März ist verordnet worden, daß die bisher bey jeder Pfarre auf dem Lande erlaubt gewesenen jährlichen zwey Prozessionen in allen hierländigen Diözesen abgestellt, und anstatt derselben jene Quatemberandachten, die hier in der Hauptstadt statt der Quatemberprozessionen eingeführt sind, gehalten werden sollen.

Den 1. April von Frühe bis Nachmittag um 4 Uhr hatten wir heitern Himmel, wobei der gefallene Schnee meistens geschmolzen; Nachmittags tratt ein Südwind ein, und um 4 Uhr überzog sich der Himmel mit starken Dünsten. Das Therm. zeigte früh um 6 Uhr 2 Gr. unter 0, um 8 Uhr 1/4 ober 0, um 3 Uhr 4 Gr. ober 0, Abends um 10 Uhr 1 Gr. ober 0. Der Schnee wurde durch den Südwind sehr stark gemindert.

Das Eis in den äuffern Armen der Donau sowohl, als in dem sogenannten Wienerkanale, hat seit vorgestern sich zu regen angefangen; seit gestern und heute hat es sich allenthalben gebrochen; in dem Wienerkanale aber zwischen dem Schanzel und der Leopoldstädterbrücke, wo es allein fest hielt, hat man heute Morgen mit Brechzillen den Zug erleichtert, und seitdem läuft das Wasser ohne Hemmung, und alle Gefahr des Eisstoffes scheint ganz vorüber zu seyn.

Aus Italien.

Aus Neapel wird geschrieben, der König und die Königin sind geionnen, im Kurzen eine Seereise nach Pisa zu unternehmen, (Von einem ähnlichen Gerücht ist auch in Toskana die Rede, wie letztes ist angeführt worden.) Wirklich werden dazu schon verschiedene Vorkehrungen getroffen. Bey Hofe ist alles in Bewegung, um die Reiseanstalten zu beschleunigen; im Hafen wird das Kriegsschiff S. Giuvachino mit allen Erfordernissen versehen, und insbesondere werden die darauf befindlichen Zimmer auf das prächtigste ausgestattet; ein gleiches geschieht mit 4 Fregatten, 4 Schebecken, 2 Paquetbooten und 4 Galeotten, die mit zu der Reise gehören; nebst

dem erhalten 500 auserlesene Seesoldaten, eben so viele Liparotti, und 300 Albanesen ganz neue, sehr zierliche Uniformen, um zur Bedeckung auf den Schiffen vertheilt zu werden. Alle diese Anstalten müssen bis gegen Ende Aprils vollendet seyn,

Der für den Königl. Sizilianischen Hof bestimmte neue Minister von Spanien, Ritter de las Casas, ist in der Nacht vom 9. März zu Neapel angekommen, und hat Tages darauf die Ehre gehabt, S. M. M. vorgestellt zu werden, und seine Beglaubigungsbriefe zu überreichen, nachdem unmittelbar vorher sein Vorgänger, Visconte dell' Herreria, seine Abschiedsaudienz erhalten hatte. Dieser geht nun als Vothschafter an den Königl. Sardinischen Hof nach Turin.

Der Herzog, und die Herzogin von Kurland, nachdem sie seit einiger Zeit die erheblichsten Merkwürdigkeiten in und um Neapel in Augenschein genommen, haben am 10ten März den König nach Carditello begleitet, wo eine große Schweinsjagd zu Pferde gehalten wurde. Noch am nämlichen Tage haben diese Fremden sich bey Hofe beurlaubt, und haben ihre Reise nach Rom angetreten, woher sie jedoch, wie es heißt, nach einiger Zeit nach Neapel zurückkehren werden, um allda der Bäder von Ischia sich zu bedienen.

Aus Palermo wird geschrieben, es habe daselbst der Rechnungsführer des Leihhauses eine Fallite von 500,000 Dukatt gemacht, wozu ihn ein durch übertriebene Bigotterie entstandenes blindes Zutrauen zu seinem Beichtvater veranlaßt hat, ohne dessen Rath und Leitung er keines seiner Geschäfte verrichten zu dürfen glaubte. Dieser, ein Mönch, entweder eben so sehr verblendet, oder ein verschmitteter Scheinheiliger, rieth ihm beständig sowohl aus dem Leihhause, als von Einzelnen beträchtliche Summen aufzunehmen, und sie zu öffentlichen Anstalten zu verwenden und versprach ihm nach einer angeblichen göttlichen Eingebung, daß er im nächsten April eine ungeheure Summe Geldes aus der Lotterie gewinnen würde, womit er alle

Schulden wird tilgen können. Im vollen Vertrauen auf die Gewißheit dieses Looses, gab der Mann ungemein viel Almosen, statete viele Mädchen aus, erbaute Kirchen und Kapellen, oder versah sie mit Stiftungen und allerley Bedürfnissen u., und setzte dabey immer große Summen in die Lotterie. Dieses gieng so weit, daß die Regierung aufmerksam wurde, und von ihm Rechenschaft foderte, in der er nun denn nicht bestehen konnte — weil er das große Loos noch nicht gezogen hatte. Während der Untersuchung wurde auch der Verhaft des Reichthums befohlen. Man fand bey ihm die Wohnung auf das prächtigste ausgestattet, und mit allen Arten von kostbaren Geräthschaften versehen, und in seiner Kasse die Summe von mehr als 3000 Ducie im baaren Gelde, welche die Regierung unterdessen in Beschlag genommen hat. --

Aus Deutschland.

Durch ein Kurfürstl. Edikt, das von allen Ranzeln dem Volke ist kund gemacht worden, ist in den Staaten des Kurfürsten von Köln die Holländische Werbung scharf verboten, und ein Preis von 15 Thal. für denjenigen ausgesetzt worden, der einen Holländischen Werber bey den Gerichten seines Ortes einbringt.

Auf gleiche Weise ist in den Kön. Dänischen deutschen und Dänischen Staaten die Werbung für Holländische Dienste versagt worden.

Perpignan den 4. März.

Der Schnee ist in hiesiger Gegend und in der ganzen Grafschaft Roussillon etwas seltenes, allein eine solche Menge, als den 1sten dieses fiel, ist hier ganz außerordentlich. Die Felder wurden davon auf zwey Fuß bedeckt, und in manchen Gegenden lag er drey Fuß hoch. Er fieng zwar den folgenden Tag an zu schmelzen, und das Thauwetter hält noch an, allein dadurch sind denn auch alle Wege unbrauchbar geworden, so daß der Courier von Narbonne 10 Stunden mußte liegen bleiben.

Haag den 25. März.

Der Herr Graf von Maillebois hat bereits der Versammlung Ihro Hochmögenden den Eid als General der Infanterie geleistet. Man sagt, er bekomme für seine Reisekosten und Equipage 60000 Fl., außer diesem aber noch 20000 Fl., um sich hier zu etabliren.

Amsterdam den 15. März.

Beynahe hätten wir unsere Bestzung auf der Ostindischen Halbinsel Malacca verloren. Die Maleyen, oder natürlichen Bewohner derselben, haben auf Anstiften der Portugiesen, denen wir solche im Jahre 1641 abgenommen haben, einen wiederholten Anfall auf unsere Festung gethan, welche nur mit einer schwachen Besatzung von etwa 800 Mann versehen ist. Bey dem zweyten Anfall erschienen 40000 Jethads mit ihren fürchterlichen Waffen und vergifteten Pfeilen vor derselben; mußten aber mit großem Verlust, den man auf 4000 Mann angiebt, die Belagerung wieder aufheben.

Merkwürdige Erscheinungen am Himmel.

Zufolge der von dem Oberbefehlshaber in Moskau und dem moskowschen Gouvernment Sr. Erlaucht dem Herrn Generalen Chef und Ritter Graf von Bruce zu St. Petersburg erhaltenen Nachricht, war in Moskau am 19ten Februar um die Mittagszeit, bei hellem Wetter und einem Froste von 21 Grad, nach dem reaumürschen Thermometer am Himmel folgende Erscheinung zu sehen: Um die Sonne bey ihrem vollsten Scheine zeigte sich ein heller Kreis, von mittelmäßiger Größe, in dessen Mitte die Sonne stand. Zugleich noch ein zweyter größerer Kreis dessen oberer Theil mitten durch die Sonne gieng, und auf der Breite desselben waren fünf Nebensonnen von denen zwei zu Seiten der Sonne an den Stellen standen, wo der größere Kreis den zunächst um die Sonne befindlichen durchschnitt; die übrigen drei Nebensonnen zeigten sich in der untern Hälfte des größern Kreises, und zwar die mittlere senkrecht un-

ter der Sonne, und die beiden andern in einigem Abstände zu beiden Seiten desselben. Ohnweit dem Mittelpunkt des größeren Kreises zeigte sich senkrecht unter der Sonne ein dem Monde ähnlicher heller Bogen, dessen Enden niederwärts gebogen waren. Diese Erscheinung währte die ganze Zeit über, da die Sonne helle schien, verminderte sich aber, so wie die Helligkeit des Sonnenscheins abnahm, doch blieb ein Schimmer von den Kreisen sowohl als auch von den Nebensonnen bis sechs Uhr Abends sichtbar. Eben diese Himmelserscheinung ist auch, zufolge einer Nachricht von dem das Amt eines Generalgouverneurs von Nowgorod führenden General-Lieutenant und Ritter von Kharow Excellenz in Ustuschna und Tscherepow gleichfalls am 19. Februar gesehen worden, und zwar am erstern Orte beim Aufgang der Sonne, und in letzterm um zehn Uhr Vormittags. In Ustuschna zeigten um die Sonne sich drei helle Ringe, von welchen die zwei innern völlige Kreise waren, von dem dritten mit verschiedenen Farben gestreiften Ringe aber war überhalb der Sonne nur etwas über die Hälfte zu sehen. Der Durchmesser des innersten Kreises schien fast zweimal kleiner, der Durchmesser des äußersten Kreises aber zweimal größer als der des mittlern Kreises zu seyn. Durch die Mitte der Sonne gieng ein die beiden Ringe durchschneidender großer Ring, auf welchen sich fünf Nebensonnen zeigten, von denen zwei zu beiden Seiten der Sonne an denen Stellen standen, wo der grössere Ring den zunächst um die Sonne befindlichen durchschneidet, die übrigen drei aber befanden sich in der untern Hälfte des Ringes, so daß der mittlere unten gerade unter der Sonne, und die andern beiden zu den Seiten des mittlern standen. Innerhalb des grossen Ringes dicht an der Stelle, welchen der Umkreis des zweiten Ringes berührte, zeigte sich durch eine Wolke hindurch ein heller Bogen gleich einem seine Hörner nach unten sehendem Monde. Die in Tscherepow gese-

hene Himmelserscheinung war von der in Ustuschna sich ereigneten nur darin verschieden, daß auf dem grossen Ringe keine fünfte Nebensonne und überhalb der Sonne der obenerwähnte Bogen nicht war, alles übrige erschien so, wie in Ustuschna, folglich sah völlig man auch hier den einem Viertelmonde ähnlichen Streif. Noch verdient angemerkt zu werden, daß die zu Ustuschna beim Aufgang der Sonne sichtbar gewesene Himmelserscheinung, auch beim Aufgang des Mondes zu sehen war, und in dem Monde ein Kreuz. Zu Jaroslaw sah man an eben diesem Tage des Morgens von 9 bis 11 Uhr einen hellen Ring um die Sonne, auf dessen Breite zwei der Sonne ähnliche Flecken, und unterhalb dem Ringe ein dem Viertelmonde ähnlichen Streif mit niederwärts gebogenen Enden, Nachmittags aber von 2 bis 6 Uhr war die Himmelserscheinung der in Tscherepow gesehenen völlig gleich. — Seit dem Anfange des Märzmonats nimmt man zu Lemberg bei hellem Firmamente einen Stern gewahr, der in der Größe einer Scheibkugel erscheint, und an Schönheit und Glanz von allen übrigen Sternen sich unterscheidet. Man bemerkt ihn nach 10 Uhr Abends, bis um 3 Uhr nach Mitternacht; er verändert öfters seine runde Gestalt und wird oval. — Man hat auch in der Gegend von Vorderösterreich seit dem 17. Januar, mehrere Tage nach einander, einen neuen Stern bemerkt, welcher gegen Mittag zwischen dem wachsenden Monde und der Venus stand. Der Glanz und die Größe desselben war merklicher als jene der Venus, und man sah ihn meistens um 7, 8 und 9 Uhr Abends.

Breslau den 9. April.

Heute wird im Wäferischen Schauspielhause aufgeführt, Erziehung macht den Menschen, ein Lustspiel in 5 Akten. Unter denen Akten wird Herr und Madame Cartellieri verschiedene Arien von Sacchini singen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 41. Sonnabends den 9. April. 1785.

In der privilegirten Schlessischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's
Buchhandlung, ist zu haben:

- Berliner Monatschrift, von Gebite und Blesler, April. 8. 1785. 8 sgr.
 Plaisanter Zeitvertreib in einer neuerrichteten Mariagen-Lotterie, worinnen 90 Chapeaux
 und 90 Charmanten, für so viel Ehstands-Candidaten, 4. 1785. 5 sgr.
 Schloßers Staats-Anzeigen, 25tes Heft, 8. 12 sgr.
 Vermischte Erzählungen und Einfälle zur allgemeinen Unterhaltung, 18tes Stück, 8.
 Berlin, 785 8 sgr.
 Militärische Monatschrift, April, 1785. 8. das. 10 sgr.
 Ignaz Franz, Lehr- und Gebetbuch für das Frauenzimmer in jedem Alter in geistlichen und
 weltlichen Stande, zweite Auflage, 8. Breslau, 1785. jezo auf Druckpapier um
 15 sgr. das Dugend aber um 5 Rthl. 6 sgr.
 Geklers, Ab. Fr. Geschichte und Zustand der Königl. Großbritannischen Kriegsmacht zu
 Wasser und zu Lande, von den frühesten Zeiten bis ans Jahr 1784, nebst einem Abriss
 des letzten Americanischen Krieges, mit ausgemahlten Kupfern, 8. Dessau und Leipz.
 784 2 Rthl. 10 sgr.
 Schlessische Instantien-Notiz. Ober: das ist lebende Schlessen, des 1785ten Jahres, zum
 Gebrauch der Hohen und Niederen, in zwey Theilen abgetheilet. Darinnen befindlich;
 in dem ersten Theile die Hohen und Niederen Königl. Landes-Collegia und Aemter über-
 haupt, und in dem zweyten Theile, die in den Fürstenthümern, Freyen-Standes- und
 Minderen Herrschaften, wie auch Städten des Souverainen Herzogthums Schlessen,
 und der Grafschaft Glas, insonderheit, befindliche Regierungen. Geistlichkeit und Ma-
 gistrate; ingleichen Königl. sowohl als andere Aemter und Bedienten, in alphabetischer
 Ordnung zusammen getragen. Nebst einer Nachricht von denen in Schlessen befindli-
 chen Gesundbrunnen und Bädern. Mit Kupfern und Prospecten. 12. Breslau, 1785.
 gebunden 25 sgr.

(Nachricht wegen Verlegung der Woll-Märkte.) Da wegen der noch immer
 anhaltenden großen Kälte die Wollschur in diesem Frühjahre nicht so zeitig, wie in andern
 Jahren, wird vorgenommen werden können, und dahero resolviret worden, daß der diesjäh-
 rige Pfingst-Woll-Markt zu Breslau auf den 6ten Junii c. so wie der zu Strehlen auf den
 9ten *ejusdem*, und der zu Schweidnitz auf den 12ten *ejusdem*, verlegt werden soll; so wird
 dem Publiko solches zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht. Breslau den 5 April 1785.

(L.S.) Königl. Preuß. Breslau. Krieges- und Domainen-Cammer.

(Jahrmärkte-Anzeige.) Da der im Calender auf den 25 April c. a. angelegte
 Cantall-Jahrmarkt zu Festsberg, wegen der an diesem Tag zu Netzhthal und Millisch ge-
 halten werdenden Jahrmärkte, zum Besten der Käufer und Verkäufer, auf den 18 April c. a.
 verlegt worden; so wird solches dem Publiko zur Nachricht hierdurch bekannt gemacht.
 Breslau den 18 Mart. 1785.

Königl. Preuß. Breslau. Krieges- und Domainen-Cammer.

(Zu verauctioniren.) Montags den 18 April a. c. und folgende Tage, sollen auf
 dem hiesigen Rathhäußlichen Fürstensaale verschiedene Effekten, worunter einige Pretiosa
 und auch Gewehre vorkommen, verauctionirt werden. Breslau den 6 April 1785.

(Zu verpachten.) Demnach mit Approbation Einer Königl. Hochlöbl. Krieges-
 und Domainen-Cammer die allhiefige völlige Oder-Fischerey mit Inbegriff der Lachse und
 Welze, keine Sorte von Fischen davon ausgenommen, benebst dem sogenannten Zehnelberge

ben Ostroß, Ingleichen der zwei neuen Werder neben dem großen Zehnelberge und dem hinter der Werder-Mühle gelegenen kleinen Werder, auf 6 nach einander folgende Jahre, nehmlich von Trinitatis c. a. bis wieder dahin 1791. anderweitig verpachtet werden sollen, und hierzu *pro Terminis licitationis* der 11 Martii, 12 April, und 13 May a. c. anberaumet worden; Als werden Nachtlustige hierdurch vorgeladen, sich an gedachten Tagen auf hiesigem Rathhause zu gewöhnlicher Sessionszeit bey uns zu melden, ihr Gebot darauf abzugeben, und zu gewährleisten, daß alsdann dem Meistbietenden und Festzahlenden gedachte Oder Fischereyen, auf die obgemeldeten Sechs Jahre Pachtweise werde überlassen werden. Breslau den 10 Februar 1785.
Directores, Burgermeister und Rath.

(Verlohrner Pfandbrief.) Jauer den 16ten März 1785. Nachdem der Pfandbrief des Gutes Ober-Brockendorf Bunzlauischen Kreis *sub No. 48.* über 600 Rthl. auf welchem die Interessen bis incl. Weynachten 1784. abgestempelt worden, dem bekandten Eigenthümer abhanden gekommen; Als wird dem Publlko dieser Vorfall hierdurch bekandt gemacht, und dasselbtige gewarnt, diesen Pfandbrief weder zu kaufen, noch Interessen darauf zu bezahlen, sondern denselben vielmehr, wenn er auf irgend eine Weise zum Vorschein kommen sollte, an sich zu nehmen, und an das hiesige Landschafts-Directorium einzusenden.

Landes-Director derer beyden Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer.
Carl Graf v. Röder.

(Verlohrnes Lotterielos.) Es ist dem Eigenthümer des Classenlooses 16ter Berliner Lotterie 1ster Classe. das Billet *sub No. 14768* verlohren gegangen, solte es jemand gefunden haben, wird gebethen es zu restituiren, so wie vor Kauf gewarntget, da Niemand als der bekannte Eigenthümer den erwanig fallenden Gewinnst erhalten wird. Breslau den 5. April 1785.
K. Nr. Gen. Lott. Inspection, Korn.

(Lotterie-Anzeige.) Zur Berliner 16ten Lotterie, welche sich durch ihre vortheilhafte und solide Einrichtung vorzüglich empfiehlt, stehen ganze, halbe und viertel Loose, mit beliebigen Devisen, bis zum 1ten April zur 1ten Classe zu dienen, und kostet das ganze Loos 1 Rthl. 4 sgr. 6 d., das halbe Loos 17 sgr. 3 d., und das viertel Loos 8 sgr. 8 d. in Courant. Ohne, oder mit bereits versehenen Devisen, sind Loose bis zum 14 April Abends um 6 Uhr zu haben. Den 15 April kommen die Gewinnlisten von der ersten Classe alhier an. Da die Ziehung der ersten Classe bereits den 11 April geschieht, so werden Liebhaber gefälligst ersucht, sich zeitig damit zu versehen. Auch zur Berliner Zahlenlotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Von auswärtigen Liebhabern werden Briefe und Gelder franco erwartet, dagegen jedermann, so wie bisher, sich der accuratesten und promptesten Bedienung gewiß versprechen kan. Breslau den 12 März 1785.

J. D. Wenzel in der goldnen Krone am Ringe.

(Musikalien.) In Leuckart und Compagnie Buch-, Musik- und Kunsthandlung sind folgende neue Musikalien zu bekommen: *Metzger, 3 Concerts pour 2 Flutes traversieres avec l'accomp. de 2 Violons, Taille et Basse, Op. 4.* 2 Rthl. 27½ sgr. *Haydn, 3 Sonates pour le Piano forte, Op. 23.* 1 Rthl. 5 sgr. *Nicolai, 6 Sonates pour le Violoncell et Basse, Op. 1.* 2 Rthl. 10 sgr. Von Kühnau Choralgesänge sind die Bogen J. und K. angekommen, und können von den Herren Pränumeranten gefälligst abgeholt werden. Bis Ende künftigen Monaths wird noch darauf Pränumeratlon angenommen.

(Lotterie-Nachricht.) Bey dem Casirer der Wäserischen Gesellschaft C. G. Neugebühr. sind zur 16ten Berliner Classenlotterie, welche den 1ten huj. gezogen und den 15ten die Listen bereits alhier anlangen, ganze, halbe und viertel Loose, das ganze 1 Rthl. 4 sgr. 6 d., das halbe 17 sgr. 3 d., und das viertel 8 sgr. 8 d. sowohl bei der Casse im Wäserischen Schauspielhause, als auch bei ihm zu Hause neben dem Comödienhause, bis den 14ten dieses Abends um 4 Uhr zu haben. Breslau den 6 April 1785.

Ein Kästel mit Pastell-Farben ist in Commission für 1 Rthl. 15 Sgr. in Wils. Gottlieb Korns Buchhandlung zum Verkauf gegeben worden. Die Farben sind in Absicht ihrer Güte vollkommen brauchbar.

(Zu vermietthen.) Im goldnen Helm auf der Nicolatgasse ist eine Wohnung, vor einen Stadt-Roth sehr bequem, zu vermietthen, und auf Johanni zu beziehen. Auch ist Stallung auf 6 Pferde nebst Wagenremise und Heuboden zu vermietthen.

(Wagen und Chaisen zu verkaufen.) Ein Englischer Staats-Schwimmer-Wagen, ganz neu gebauet, mit vielen Kosten versehen, wird vor civilen Preis verkauft, nebst vielen Englischen Chaisen. Commissarius Grimm, wohnhaft im weißen Roß auf der Graeschengasse, wird auf Verlangen selbige anzeigen.

(Spizhund so verlohren.) Es hat sich ein kleiner Spizhund, männlichen Geschlechts, durchgängig mehr gelb als weiß, am 4ten dieses von seinem Herrn verlaufen. Wer ihn wiederbringt oder von ihm Nachricht geben kan, beliebe sich in der Zeitungsexpeditio zu melden, und hat einen Recompens zu erwarten.

(Zwey Pferde so gestohlen.) Zwey schwarze Stuten, die eine 6, die andere 7benjährlig, wovon die eine ein Sommer-Kappe mit einem Kamstoppf, ohne Abzeichen, die andere mit einem geraden Kopf und einem kleinen Stern, beide mittler Größe, jedoch die mit dem Stern etwas kleiner als die andere, sind in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch aus Ober-Kehle bei Trebnitz mit Erbrechung des Stall-Schloßes, aus demselben entwendet worden, und wird daher ein jeder, dem diese Pferde zum Verkauf gebracht werden sollten, gebührend ersucht solche anzuhalten, und davon in der Zeitungsexpeditio Anzeige zu thun, wo demselben alle Kosten und Bemühungen ersetzt werden sollen.

(Klee-Saamen.) Frischer, ächter und reiner Klee-Saamen, ist sowohl im Stadt-Landgüteramt auf der Nicolatgasse in Breslau, als auch auf dem Amte Ransern, die Meße für 1 Rthl. zu bekommen.

In dem Amte Muras ist eine Quantität zjähriger Karpfen-Saamen zu verlassen.

(Verkauf zweyer Häuser.) Es sind alhier in Juliusburg zwey zusammen gebörge, und im besten Baustande sich befindende Häuser, nebst Scheune, Schuppen, Stallung, einem schönen Baumgarten, und zwey Scheffeln Ackerausfaat, aus freyer Hand zu verkaufen. Gedachte Häuser gehören unter die Amtsjurisdiction, haben die Gerechtsame 2 Rüge bey freyer Hütung halten zu dürfen, und sind übrigens, außer der Grundsteuer, von allen Abgaben ganz frey. Kauflustige belieben sich deshalb, jedoch längstens binnen 14 Tagen bei der Eigenthümerin zu melden. Juliusburg den 4 April 1785.

(Citatio einiger Accise-Defraudanten.) Da die Königl. Coffee-Visitatoren Kall und Bingemann unterm 12ten und unterm 16ten c. m. et a. zwey einspännige Schlitten, worauf 3 Eymer 38 Quart ungarischer Wein und 24 Pfund rohe Coffeebohnen befindlich, und wovon die Eigenthümer durch die Fucht entwichen, an der Oesterreichischen Gränze confiscirt und zur weitern Untersuchung in hiesigen Königl. Zollamt übergeben, so werden letztere hiezumit von Selten des Königl. Zollamts dergestalt vorgeladen, sich de: 30 c. m. den 7 April c. a. und in Termino peremptorio den 14ten gedachten Monats in Person in hiesigen Zollamt einzufinden, und wieder die gegen sie angebrachte Denunciation ihre etwanige Defension beizubringen, widrigenfalls solche sofort im Richterscheinungsfall als Zoll- und Accise-Defraudanten angesehen und in die Gesezmäßige Strafe condemnirt werden sollen. Neustadt den 22 Martii 1785.

Königl. Preuß. Zollamt.

(Verkauf eines Kresschams.) Da Königl. Prinz. Amt Muras macht hierdurch bekannt, daß der Balthasar Stibaltische Oder Kresscham den 20 May a. c. aus freyer Hand verkauft werden soll, und werden Kauflustige dazu eingeladen. Muras den 31 März 1785.

(Tapeten zu haben.) Zu Potsdam in der bekannten Isaac Joelschen Englischen Tapeten Fabrique, wie auch in Berlin in dessen Laden in der Spandauer Strasse, sind zum jetzigen Frühjahr alle möglichst existirende Arten Papierne Tapeten und auf Leinwand gemahlte Fenster-Rollueen, nach den neuesten Gousto, zu sehr billigen Preissen angefertigt. Auswärtige erhalten nach Empfang ihres Schreibens Proben davon und bestens acomodirt.

(Zu verauctioniren.) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 25 April c. a. Früh um 8 Uhr und darauf folgenden Tagen, verschiedene Meubles, Effekten, Hausgeräthe, Vieh-Corpora u. bestehend in Uhren, Spiegeln, Trumeaux, Gemälden, Kupferstichen, Stühlen, Tische, Sopha, Bette, Leinzeug, Zinn, Kupfer, Wein, Wagenfahrer, Pferde, Jungvieh, Musikalische Instrumente, ein ziemlich completer Japanischer Porcellain-Servis, und Juristische Bücher, *publica auctionis lege* an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant auf dem Schlosse zu Roschentin Lublitzener Creißes, versteigert werden sollen, weshalb Kauflustige vorgeladen werden, sich gedachten Tages daselbst einzufinden. Lublitz den 21 Martii 1785.

(Zu verpachten.) Schloß Ehrzellig den 10. März 1785. Da die Pacht der Brandweimbrennerei auf dem Königl. Domainenamte Ehrzellig künftige Johannis zu Ende geht, und selbige wieder verpachtet werden soll; so gereicht dem Publico hiermit zur Nachricht, daß *Terminus Licitationis* auf den 29. April a. c. dazu anberaumat worden. Diejenigen, welche diese Brandweimbrennerei zu pachten gesonnen sind, haben sich in *Termino praefixo* Vormittags in der Ehrzelliger Amtscanzelle einzufinden, ihr Gebot abzulegen, und zu gewärtigen daß dem Meistbietenden, wenn er die erforderliche Caution von 400 Rtl. zu bestellen vermag, diese Brandweimbrennerei, nach erfolgter höchster Königl. Cammer-Approbation, wird überlassen werden.

(Neuer Verkaufs-Termin.) Dels den 16 Martii 1785. Da das a Magistratu subhastirte Welsgerber Caspar Hänfelsche Haus und Garten in dem heutigen Termine nur mit 230 Rthl. bebothen und hierauf der 13 April c. a. *pro novo Termine ad licitandum praefigiret* worden, so wird solches Kauflustigen hierdurch nachachtlich bekannt gemacht.

(*Citatio der Lucaschen Creditorum.*) Justizamts Nothschloß, den 2 April 1785. Alle diejenige, welche an das Vermögen des verstorbenen Bauer Gottlieb Lucas zu Karzen irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, haben solchen in dem zum 4 Julii a. c. angeetzten peremptorischen Termin in hiesiger Amtscanzley zu liquidiren und gehörig zu justificiren, bey ihrem Ausbleiben aber die *Præclusio* und künftige Abweisung zu gewärtigen.

(Zu verpachten.) Schloß Janowitz den 15 März 1785. Das Reichsgräfl. Stollbergische Wirthschaftsamt zu Janowitz Hirschberg. Creißes macht bekannt, daß das allhiefige Frau-Urbar von Johann Bapt. a. c. an, auf 3 Jahre verpachtet werden soll, und *Terminus licitationis* auf den 1 Junii dieses Jahres *praefigiret* worden, wozu Pachtlustige hiermit geladen werden.

(*Citatio der Gläubiger des J. C. B. Schlemmer.*) Alle diejenigen, welche an des zu Neudorf bey Reichenbach *ab intestato* verstorbenen Müllers Johann Carl Gottlieb Schlemmers als Verwandten oder sonst einigen Anspruch haben, werden auf den 15 April, 14 May, und besonders auf den 15 Junii c. a. vor dem v. Sellhornischen Gerichtsamte Früh um 9 Uhr zu erscheinen, und das weitere zu gewärtigen, *sub poena præclusi additiret.* Neudorf den 18 Martii 1785.

Diese Zeitungen werden wöchentlich drey mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Kornes Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.